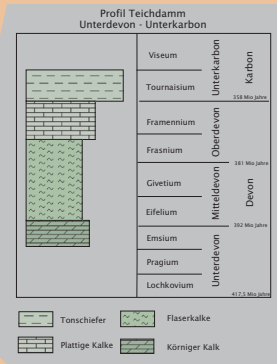


Wo im Harz befinden Sie sich ?



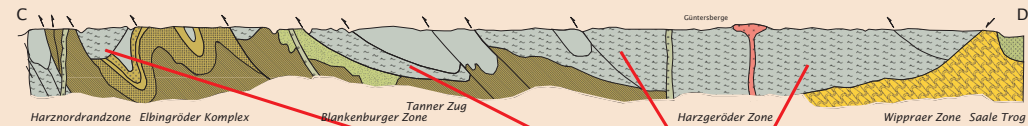
Der Harz gehört zu den klassischen Gebieten der geologischen Forschung. Die generelle Gliederung des Harzes in Ober-, Mittel- und Unterharz ist morphologisch, aber häufig auch geologisch begründet. Harz und Harzvorland haben zwar geologisch ein unterschiedliches Alter, gehören aber zusammen, wenn man die geologische Geschichte der Region verstehen will. Deshalb zeigt diese kleine Karte die räumliche Zuordnung des Geopunktes zum Gesamtharz. Gemeinsam mit der zeitlichen Einordnung auf der Zeitleiste fällt so die geologische Orientierung in längst vergangenen Zeiten leichter.



Was sind eigentlich Olistostrome?

Olistostrome sind untermeerische Schlammstromablagerungen. Beim Transport und der Ablagerung eines oder mehrerer Schlammströme entsteht eine sedimentäre Einheit mit einer chaotischen Textur. Ein Olistostrom bildet einen großen, meist deutlich vom Nebengestein abgrenzbaren Sedimentkörper. In einer tonig-mergeligen Grundmasse sind Blöcke verschiedener Größe (Olistholithe) eingelagert. Die Blöcke schwimmen unsortiert und meist isoliert in der Matrix.

Ein Blick in den inneren Bau des Harzes zeigt das Ausmaß der gravitativen Umlagerungen von Gesteinspaketen während der Gebirgsbildungsphasen



- Tanner Grauwacken, Südharz- und Selke-Grauwacken des Autochthons, Elbingröder Grauwacken
 - Gesteine des Harzgeröder Olistostroms
 - Gesteine der Blankenburger Zone
 - Stieger Schichten, Hauptkieselschiefer und Buntschiefer der Südharz- und Selke-Mulde
 - Schalsteine des Elbingröder Komplexes
 - Massenkalk des Elbingröder Komplexes
 - Bodetalquarzit
 - Gesteine der Wippraer Zone
 - Auerberg-Porphyr
 - permosilesische Molasse
 - Mittelharzer Gänge
 - Bodegang
- Schlammstromablagerungen**



Steinerne Zeugen von mehr als 350 Mio. Jahren alten submarinen Rutschungen (Schlammströme)

Das aufgeschlossene Profil am Teichdamm von Güntersberge zeigt devonische Kalksteine in silurischen bis unterkarbonischen Sedimenten. Solche Gemenge zeitlich unterschiedlicher Ablagerungen in einer Einheit entstehen durch gravitatives Abgleiten ganzer Schichtpakete an untermeerischen Abhängen. Erstmalig entdeckten italienische Geologen 1959 diese Erscheinungen im Apennin. Sie nannten die Schlammstromablagerungen Olistostrome (griech. Olistostaino = gleiten, stroma = Ansammlung) und die transportierten Gesteinsbrocken Olistholithe.

Quelle: REICHSTEIN, 1962